

## Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

### Pressemitteilung

## Qualität der Berliner Kitas in Gefahr Alle sind sich einig – nur bisher nix passiert – Fachfrauen der Regierungsfractionen: **Nachbesserungen kommen!**

Berlin, den 17. September 2009

Der Parlamentarische Abend des BERLINER KITABÜNDNISSES am 15. September war gut besucht; circa 200 Personen kamen. Eltern, TrägervertreterInnen, PädagogInnen und PolitikerInnen wollten das Ereignis persönlich verfolgen. Die jugendpolitischen SprecherInnen aller Fraktionen stellten sich den Fragen der Moderatorin Kirsten Buchmann (rbb) und des Publikums. Zuvor erläuterte Martin Hoyer (Paritätischer Berlin) und Dr. Christa Preissing (INA, BeKi) die gestiegenen Anforderungen der Kitas in den letzten Jahren sowie die daraus resultierenden Herausforderungen für das Land Berlin.

**Martin Hoyer** präsentierte eindrücklich, in welchen Bereichen Berliner Kitas Spitze sind und wo Nachholbedarf besteht. Fakt ist: Der derzeitige Personalschlüssel erfüllt bei weitem nicht die Anforderung der derzeitigen wissenschaftlichen Empfehlungen. Resultat: Das Berliner Bildungsprogramm kann mit dem derzeitigen Personalschlüssel nicht umgesetzt werden kann.

**Dr. Christa Preissing** verwies mit Nachdruck darauf, dass Bildungsinvestitionen in den frühen Jahren nachweislich die besten volkswirtschaftlichen Erträge bringen. „Ob die Beitragsfreiheit den Kindern zu Gute kommt, kann niemand garantieren. Das Geld, das jetzt in die Qualität der Kitas gesteckt wird, kommt jedoch garantiert jedem Kind zu Gute.“ Scheitert der angestoßene Qualitätsprozess, so wäre das ein Armutszeugnis für Berlin. Der so hoffungsvoll gestarteten neuen Reform der Frühpädagogik würde ein herber Rückschlag versetzt werden.

Die Senatsvorlage zur Einführung der Kitabetragsfreiheit wurde von allen Beteiligten als völlig unzureichend kritisiert. **Sandra Scheeres (SPD)** und **Dr. Margrit Barth (Die LINKE)** betonten, dass trotz offensichtlicher Lücken in dem Gesetzentwurf des Senats - es fehle eine verbesserte Personalausstattung - sie an Ihrem Vorhaben festhielten und sie sich sicher seien, mit ihrem Stufenplan in den Jahren 2010/2011 die zugesagten Personalverbesserungen umsetzen zu können. Alle jugendpolitischen Sprecher betonten, wie wichtig ihnen eine Personalverbesserung in den Kitas sei.

Auf die Frage ob die Qualitätsvereinbarung (QVTAG) gefährdet sei, antwortet Hoyer „**Ja, sie ist gefährdet. Die Kita-Träger und Verbände haben in einem Schreiben an die Senatsverwaltung deutlich gemacht, dass ohne deutliche Personalverbesserungen wesentliche Aufgaben aus der Qualitätsvereinbarung gestrichen werden müssen.**“

Berlin wollte zu Recht ein anspruchsvolles Bildungsprogramm zu Gunsten der frühkindlichen Bildung. Die Kitas sind allerdings dafür in Vorleistung gegangen. Wer bestellt, muss auch bezahlen - und die Verantwortung dafür übernehmen – dies gilt auch für Haushaltspolitiker!

Dazu ermahnt werden die politisch Verantwortlichen dieser Stadt durch einen **Sternmarsch**, der zum Roten Rathaus führt. Dazu ruft das B E R L I N E R K I T A B Ü N D N I S am **22.09.2009 um 15.30 Uhr** auf. Die Kundgebung beginnt dort um 16.15 Uhr.

AnsprechpartnerInnen:

Martina Castello, Eigenbetrieb Süd-West, 901729-802  
Martin Hoyer, PARITÄTISCHER Berlin, 0176-53252380  
Roland Kern, DaKS, 0171-2774341  
Klaus Schroeder, GEW, 0151-14257300